

 <p>Städtische Museen Tangermünde [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Leuchterstein</p> <p>Museum: Städtische Museen Tangermünde Lange Straße 61 39590 Tangermünde 039322-93260 jubert@tangermuende.de</p> <p>Sammlung: Archäologie</p> <p>Inventarnummer: V 96 A</p>
--	--

Beschreibung

Dieses Objekt aus gebranntem Ton wird als Leuchterstein bzw. Kienspanhalter interpretiert. Der Ziegel hat eine unregelmäßige Gestalt, oben und seitlich sind allerdings bereits einige Teile weggebrochen. Mit einem Holz- oder Metallstab sind vor dem Brand zahlreiche Löcher in den Stein gedrückt worden, welche möglicherweise zum Einstecken der Kienspäne dienten. Auf dem Boden befinden sich die Inschrift: "bartelt debbelin hat gemaket dyssene steen" und ein Ziegelstempel.

Er wurde um 1935 am Südhang des Tangermünder Klosterberges gefunden und stammt vermutlich vom Beginn des 16. Jahrhunderts.

Grunddaten

Material/Technik:	Ziegel (gebrannter Ton)
Maße:	H: 10,4, Lg: 12,6, Br: 7,0 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1510
	wer	Bartelt Debbelin
	wo	Tangermünde
Gefunden	wann	1935
	wer	
	wo	Tangermünde

Schlagworte

- Kienspan
- Leuchter

- Lichtstock
- Ziegel

Literatur

- Mirow, G. (1929): Mittelalterliche Lichtstöcke aus gebranntem Ton. In: Brandenburgische Museumsblätter, N. F. Nr. 11/Juli 1929.